

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 65 Entsorgungs- und Baubetrieb</p> <p>Beteiligt:</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2019/2378-65</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum: 24.04.2019</p> <p>Referent: Felix Bertram</p>									
<p>Jahresabschluss EBB 2018 Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang</p>										
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>03.07.2019</td> <td>Bau- und Werksenat</td> <td>Empfehlung</td> </tr> <tr> <td>23.07.2019</td> <td>Stadtrat der Stadt Bamberg</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	03.07.2019	Bau- und Werksenat	Empfehlung	23.07.2019	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
03.07.2019	Bau- und Werksenat	Empfehlung								
23.07.2019	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung								

I. Sitzungsvortrag:

In der Anlage übergibt die Werkleitung des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg den Geschäftsbericht für das Jahr 2018 einschließlich der Bilanz zum 31.12.2018.

Der bilanzielle Gewinn des Jahres 2018 betrug 576.431,72 EUR. Es wird wie folgt vorgeschlagen mit dem Jahresüberschuss umzugehen:

- Gewinnvortrag in Höhe von 576.431,72 EUR.

Die Bilanzsumme des Jahres 2018 betrug 159.752.002,73 EUR.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt vor.

II. Beschlussvorschlag

Der Bau- und Werksenat empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Jahresabschluss des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Bamberg für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einer Bilanzsumme von 159.752.002,73 EUR und einem Jahresüberschuss von 576.431,72 EUR festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss ist wie folgt zu behandeln:
 - Gewinnvortrag in Höhe von 576.431,72 EUR.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Anlage/n:

Geschäftsbericht EBB 2018

Verteiler:

Entsorgung- und Baubetrieb, kfm. Abteilung

Referat 6 zur Kenntnis

Amt 20/200 Beschlüsse

Amt 10/BTC zur Kenntnis

Amt 14 zur Kenntnis



Entsorgungs- und Baubetrieb Geschäftsbericht 2018



INHALT

	Seite/n
Ziele und Strategien	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	
Allgemeine Angaben	4 - 5
Geschäftslage und Investitionen	6 - 9
Straßenreinigung	10 - 11
Abfallwirtschaft	12 - 13
Entwässerung	14 - 15
Straßen- und Brückenbau	16 - 18
Winterdienst	19 - 20
Gewässerunterhalt	21
Kfz-Werkstatt	22 - 23
Vermögensverwaltung	23
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	24
Ausblick	25
Sonstige Pflichtangaben	26
Lebens- und Dienstaltersstruktur	27
Bilanz zum 31.12.2018	28
GuV-Rechnung 2018	29
Erfolgsübersicht 2018	30
Anhang 2018	31 - 32
Erläuterungen zur Bilanz	33 - 34
Erläuterungen zur GuV-Rechnung	35 - 36
Anlagennachweis	37
Sonstige Angaben	38 - 39

ZIELE UND STRATEGIEN

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg fühlt sich als öffentliches bzw. kommunales Unternehmen dem "Citizen Value" verpflichtet. Dies bedeutet langfristige Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service, auf hohem ökologischem Niveau und bei sozialverträglichen Gebühren.

Überschüsse der kommunalen Unternehmen werden den Gebührenzahlern und damit den Bürgerinnen und Bürgern in Bamberg im folgenden Kalkulationszeitraum gutgebracht. Die Unternehmenseigentümer der privaten Entsorgungswirtschaft orientieren sich dagegen nahezu ausschließlich an der Gewinnerzielungsabsicht, also am "Shareholder Value".

Durch die Verbandstätigkeit auf Bundes- wie auf Landesebene verstärkte der Entsorgungs- und Baubetrieb außerdem das Engagement für den Erhalt der öffentlichen Entsorgungsunternehmen als wichtige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg ist aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Bamberg und die Region. Für etwa 7,1 Mio. EUR beziehen wir Dienstleistungen und kaufen Material ein, wobei ein großer Teil davon in Bamberg und der Region bezogen wird. Dazu kommen Löhne und Gehälter unserer Mitarbeiter in einer Größenordnung von 8,5 Mio. EUR. Auch dieses Geld wird größtenteils in Bamberg und den umliegenden Gemeinden ausgegeben. Nicht zu vergessen unsere Investitionstätigkeit, die im vergangenen Jahr bei etwa 4,9 Mio. EUR lag.

Daraus wird deutlich, dass von unserem Betrieb etwa 20,5 Mio. EUR in den Wirtschaftskreislauf zurückfließen und zu großen Teilen die heimische Wirtschaft und die Unternehmen in der Region stärken.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Entsorgungs- und Baubetriebes möchten wir für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit herzlich danken. Der Dank gilt aber auch den Mitgliedern des Bau- und Werksrates und des Personalrates für die angenehme und stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Grundlagen und Aufgaben

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der Bayer. Gemeindeordnung (Art. 88 Abs. 1), der Eigenbetriebsverordnung und der vom Stadtrat erlassenen Betriebssatzung geführt. Die Rechtsform des Eigenbetriebes ist in Bayern eine sehr häufig gewählte Organisationsform, da sie sowohl organisatorische als auch finanzielle Freiräume eröffnet. Außerdem werden die relevanten betrieblichen Entscheidungen in öffentlicher Sitzung des Stadtrates oder Werksrates getroffen. Dies eröffnet besonders bei Gebührenneufestsetzungen die notwendige Transparenz dem Bürger gegenüber.

Folgende Aufgaben sind im Entsorgungs- und Baubetrieb gebündelt:

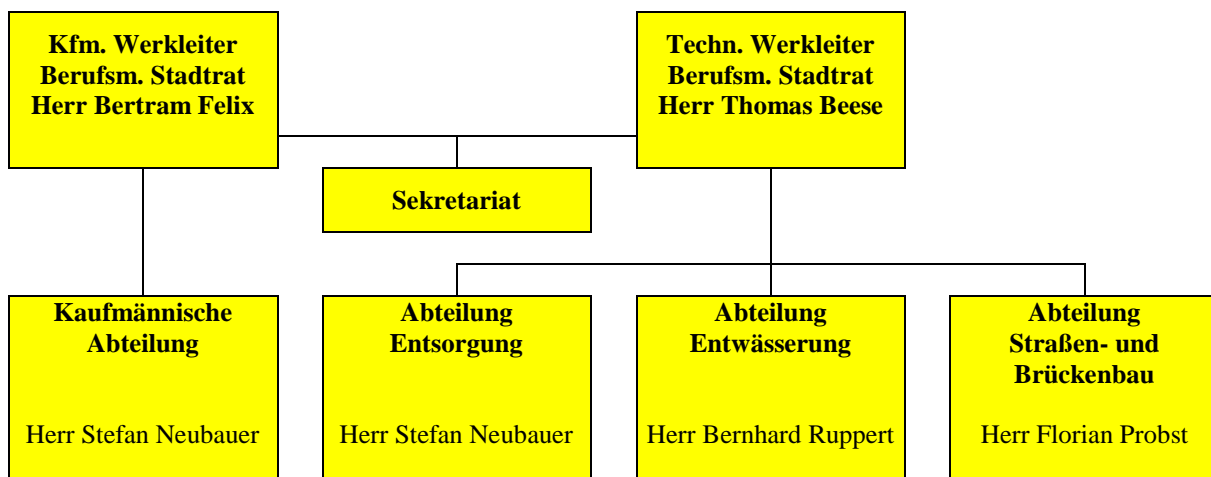
- ⇒ Straßenreinigung
- ⇒ Abfallentsorgung
- ⇒ Kfz-Werkstatt
- ⇒ Entwässerung
- ⇒ Straßen- und Brückenunterhalt
- ⇒ Straßen- und Brückenneubau
- ⇒ Winterdienst
- ⇒ Unterhalt der Gewässer III. Ordnung

Organisation

Die Organe des Entsorgungs- und Baubetriebes (siehe § 3 Betriebssatzung) sind:

- ⇒ Stadtrat
- ⇒ Bau- und Werksrat
- ⇒ Oberbürgermeister
- ⇒ Werkleitung

Der organisatorische Aufbau des Betriebes für das Jahr 2018 ergibt sich aus dem nachstehenden Organisationsschema:



- Rechnungswesen einschl. Jahresabschluss
- Wirtschafts- und Haushaltsplan
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling
- Personalverwaltung
- Allg. Verwaltung

- Abfallwirtschaft
- Straßenreinigung
- Kfz-Werkstatt

- Generalentwässerungsplan
- Grundstücksentwässerung
- Kanalneubau
- Kanalunterhalt
- Kläranlage und Sonderbauwerke
- Deponiesanierungen

- Straßenunterhalt
- Straßenneubau
- Brückenunterhalt
- Brückenneubau
- Neubau und Unterhalt von Verkehrssignalanlagen
- Werkstätten
- Winterdienst
- Gebäudeunterhalt

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Gebühren

- ⇒ **Straßenreinigung (gültig seit 01.01.2015)**
- | | |
|--------------------|---------|
| Reinigungsgruppe 1 | 3,88 € |
| Reinigungsgruppe 2 | 7,76 € |
| Reinigungsgruppe 3 | 11,63 € |
| Reinigungsgruppe 4 | 23,27 € |
- ⇒ **Abfallwirtschaft (gültig seit 01.01.2011)**
- | | |
|---------------------------|------------|
| 80-l-Mülltonne | 128,00 € |
| 120-l-Mülltonne | 192,00 € |
| 240-l-Mülltonne | 383,00 € |
| 0,77 cbm Müllgroßbehälter | 1.229,00 € |
| 1,1 cbm Müllgroßbehälter | 1.756,00 € |
- ⇒ **Abwasserentsorgung (gültig seit 01.01.2015)**
- | | |
|-------------------------|--------|
| je cbm Brauchwasser | 2,07 € |
| je qm Grundstücksfläche | 0,38 € |

Mit Beschluss des Stadtrates vom 26.11.2014 wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 die Straßenreinigungsgebühren sowie die Gebühren je cbm Brauchwasser erhöht, die Gebühr je qm Grundstücksfläche gesenkt. Die Gebühr für die Abfallwirtschaft bleibt unverändert. Mit Beschluss des Stadtrats vom 28.11.2018 wurden die Gebühren mit Wirkung ab 01.01.2019 angepasst.

Der Gebühreneinzug erfolgt durch das Kämmereiamt/SG Steuern und nur hinsichtlich der Brauchwassergebühr durch die Stadtwerke Bamberg.

Die Gebühreneinnahmen des vergangenen Jahres beliefen sich auf 20,49 Mio. EUR. Damit entfielen bei 77.227 Einwohnern ca. 265 EUR jährlich als Gebührenbelastung auf den einzelnen Einwohner, dies entspricht etwa 22 EUR pro Monat.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Überschuss von 576 TEUR ab und lag somit um ca. 1,61 Mio. EUR über dem Planwert.

Für die einzelnen Teilbetriebe ergibt sich somit folgendes Bild:

Die Entwässerung hatte im Wirtschaftsplan 2018 ein Defizit in Höhe von 364 TEUR veranschlagt und hat mit einem Überschuss in Höhe von 703 TEUR das Jahr abgeschlossen. Ursächlich sind überplanmäßige Erträge und niedrigere Aufwendungen.

Bei der Abfallwirtschaft war ein Verlust von 588 TEUR eingeplant. Ausgewiesen ist in der Erfolgsrechnung ein Verlust von 182 TEUR. Ursächlich hierfür sind überplanmäßige Erträge.

Bei der Straßenreinigung war ein Fehlbetrag von 409 TEUR eingeplant. Im Ergebnis wurde ein Defizit in Höhe von 103 TEUR ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind niedrigere Aufwendungen.

Die Ausgaben des Winterdienstes lagen rund 22 TEUR unter den Planansätzen.

Beim Straßen- und Brückenbau wurde gemäß Plan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Tatsächlich wurde im Ergebnis ein Defizit in Höhe von 152 TEUR ausgewiesen. Ursächlich sind höhere Aufwendungen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Geschäftslage und Investitionen¹

Bilanzposten	2018 in TEUR	2018 in %	2017 in TEUR	2017 in %
Aktivseite				
Anlagevermögen	155.952	98%	158.824	97%
Umlaufvermögen	3.797	2%	5.234	3%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0%	4	0%
Summe Aktiva	159.752	100%	164.062	100%
Passivseite				
Eigenkapital	25.372	16%	24.331	15%
Empfangene Ertragszuschüsse	8.111	5%	8.453	5%
Rückstellungen	11.393	7%	12.928	8%
Verbindlichkeiten	114.876	72%	118.350	72%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%
Summe Passiva	159.752	100%	164.062	100%

Das Bilanzvolumen ist um 4,31 Mio. EUR gesunken, im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Betriebsvorrichtungen. Das Anlagevermögen beherrscht die Aktivseite der Bilanz mit ca. 98 %. Hier spielen die hohen Anlagewerte der Entwässerung (Kanalnetz, Sonderbauwerke, Kläranlage) eine beträchtliche Rolle.

Auf der Passivseite dominieren die Verbindlichkeiten, die 72 % der Bilanzsumme ausmachen. Dies ist der hohen Investitionstätigkeit in der Entwässerung geschuldet.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 16 % und ist damit höher als im Vorjahr. Sie ist vergleichsweise niedrig. Sie kann in dieser Höhe nur deshalb toleriert werden, da für die einzelnen Betriebsteile nach Kommunalabgabengesetz kostendeckende Benutzungsgebühren festzusetzen sind und es sowohl für

die Straßenreinigung als auch für die Abfallwirtschaft und die Entwässerung einen Anschluss- und Benutzungszwang gibt, der das wirtschaftliche Risiko des Betriebes weitestgehend reduziert.

Die Rückstellungen in Höhe von 11,39 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,53 Mio. EUR gesunken. Ursächlich ist insbesondere die Umbuchung der Gebührenüberdeckungsrückstellungen als Verbindlichkeit mit Abschluss des Gebührekalkulationszeitraums 2014-2018.

Erwähnenswert ist, dass der Entsorgungs- und Baubetrieb als kommunaler Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt (Art. 88 Abs. 1 BayGO). Damit bleibt die Stadt Bamberg Grundstückseigentümer.

¹ Für den gesamten Bericht gilt, dass sich Differenzen bei Summen aufgrund von Rundungen ergeben können.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Abwicklung Vermögensplan

Betriebsteil	Ansatz 2018 TEUR	Ausgabe 2018 TEUR
Straßenreinigung	404	327
Abfallwirtschaft	586	403
Fuhrpark	18	17
Abwasserkanäle	7.842	3.161
Pumpwerke	57	0
Kläranlage	670	347
Straßen- und Brückenbau	343	484
Winterdienst	87	49
Gemeinsame Einrichtungen	762	146
Vermögensverwaltung	0	0
Tilgung von Krediten	7.289	6.127
Sondertilgung von Krediten	1.887	1.894
Tilgung von Krediten durch Umschuldung	4.879	4.200
Umschuldung Trägerdarlehen	2.470	0
Summe	27.294	17.155

Den Planansätzen von 27,29 Mio. EUR standen Ausgaben von 17,16 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine Auslastung von insgesamt rd. 63 % ergab.

Für Investitionen war ein Betrag von 10,77 Mio. EUR vorgeplant. Die tatsächliche Ausgabe bewegte sich bei 4,93 Mio. EUR (46 %).

Die Investitionen des Vermögensplanes entfielen auf Anschaffungen

- a) von immateriellen Vermögensgegenständen und
- b) Sachanlagen.

Die Restbuchwerte zum 31.12.2018 zeigen folgende Bestände:

- Immaterielle Vermögensgegenstände ca. 34 TEUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ca. 12,53 Mio. EUR
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten ca. 0,94 Mio. EUR

- Technische Anlagen ca. 9,87 Mio. EUR
- Betriebsvorrichtungen ca. 111,70 Mio. EUR
- Einrichtungen und Ausstattungen ca. 1,80 Mio. EUR
- Fahrzeuge ca. 4,14 Mio. EUR
- Anlagen im Bau ca. 5,63 Mio. EUR
- Finanzanlagen ca. 9,30 Mio. EUR

Für die Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2018 Mittel i.H.v. 6,13 Mio. EUR für reguläre Tilgungen und 1,89 Mio. EUR für zusätzliche Sondertilgungen aufgewendet. Zur Finanzierung dieser Ausgaben liefen 7,80 Mio. EUR an Abschreibungen sowie 311 TEUR an Gewinnen aus Vermögensverwaltung auf. Außerdem wurden durch die Stadt 465 TEUR in die Rücklagen eingestellt.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass keine Haushaltsreste gebildet werden, sondern Maßnahmen, die sich erkennbar zeitlich verschieben, im kommenden Jahr erneut veranschlagt werden. Dies erklärt die Differenz zwischen veranschlagten Mitteln und tatsächlichen Ausgaben.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Erträge / Aufwendungen:

Nachstehend die Erträge und Aufwendungen des Gesamtbetriebes.

Bezeichnung	Ist 2018 in TEUR	Ist 2017 in TEUR
Umsatzerlöse	32.247	30.862
Aktivierete Eigenleistungen	242	314
Sonstige Betriebserträge	1.269	1.307
Betriebserträge insgesamt	33.758	32.484
Materialaufwand	7.092	7.076
Personalaufwand	12.881	11.508
Abschreibungen	7.796	7.699
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.619	3.779
Nicht erfolgsabhängige Steuern	18	17
Sonstige betr. Aufwendungen	2.225	2.192
Betriebsaufwendungen	33.630	32.271
Betriebsergebnis	128	213
Erträge aus Beteiligungen	521	607
Finanzerträge	0	19
Steuern vom Einkommen und Ertrag	73	96
Jahresgewinn/-verlust	576	743

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes liegen bei 33,76 Mio. EUR. Sie liegen damit rund 1,27 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren in Höhe von 8,02 Mio. EUR sind im Vergleich zum Vorjahr um 172 TEUR gestiegen. Die Entwässerungsgebühren liegen mit 12,48 Mio. EUR ca. 61 TEUR über dem Vorjahreswert.

Durch den Gebührenaussgleich (Auflösung der Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckung sowie Zuführung zu den Gebührenüberdeckungsrückstellungen) werden die Gebühreneinnahmen insgesamt um ca. 206 TEUR geschmälert (Vorjahr 706 TEUR).

Das Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg betrug im Jahr 2018 ca. 8,64 Mio. EUR (Straßenreinigung im öffentlichen Interesse, Straßenentwässerung, Straßenunterhalt, Winterdienst).

Die Sonstigen Betriebserträge liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahrs.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 33,63 Mio. EUR um 1,36 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 16 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind u. a. gestiegene Kosten für den Energiebezug sowie die Instandhaltung und Wartung technischer Anlagen. Dämpfend wirken geringere Aufwendungen für den Unterhalt des Entwässerungsnetzes und des Fuhrparks.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,37 Mio. EUR erhöht. Ursächlich hierfür sind deutlich höhere Einstellungen in die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) sind aufgrund sinkender Zinsen um 63 TEUR niedriger als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ca. 32 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Anstieg geht u. a. auf höhere Verwaltungskostenbei-

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

träge, Mietaufwendungen und eine höhere Abwasserabgabe zurück.

Unter der Position „Erträge aus Beteiligungen“ werden die Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH ausgewiesen.

Die Position „Finanzerträge“ ist im Jahr 2018 um 19 TEUR niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Zinsertrag aus der umsatzsteuerlichen Rückabwicklung der KWK-Anlage im Vorjahr.

Aus Unternehmenssicht hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2018 positiv entwickelt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

In der Spartenbetrachtung wird die interne Leistungsverrechnung unter den Positionen „Sonstige Betriebslöse“ bzw. „Materialaufwand“ ausgewiesen.

Straßenreinigung

Der Arbeitsumfang der Straßenreinigung ergibt sich aus der Straßenreinigungssatzung. Durch die städt. Straßenreinigung werden sowohl Gehwege als auch Fahrbahnen gereinigt. Entsprechend dem Verschmutzungsgrad sind die einzelnen Straßen verschiedenen Reinigungsklassen zugeteilt, die bei einer einmaligen Reinigung pro Woche beginnen und bis zu sechsmaliger Reinigung pro Woche reichen können. Die wöchentlich zu reinigenden Frontmeter belaufen sich auf 592 Kilometer. Darüber hinaus werden rund 840 Papierkörbe im Stadtgebiet geleert und für die Sauberkeit nach Sonderveranstaltungen Sorge getragen.



Die Gehwege werden manuell gereinigt. Dafür sind vier Arbeitsteams gebildet, die in der Regel aus vier Mitarbeitern bestehen, sowie 10 einzelne Kehrtouren. Unterstützt werden die Arbeitsteams durch Kehrmaschinen, deren Einsatz durch den Teamleiter mit organisiert wird. Lediglich in der

Innenstadt sind noch kleinere Arbeitstrupps tätig, die aus max. zwei Arbeitskräften bestehen. Die Fahrbahnreinigung wird überwiegend maschinell mit den vorhandenen Kehrmaschinen vorgenommen.



Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit sind die Arbeitskräfte der Straßenreinigung auch im Winterdienst tätig.

Mit zunehmender Sorge wird nach wie vor ein verstärktes "Littering" festgestellt. Darunter wird die zunehmende Verschmutzung des Stadtbildes durch "achtlos" weggeworfenen Abfall verstanden. Mitunter gewinnt man jedoch den Eindruck, dass dies mit voller Absicht geschieht. Das Problem wird durch die weite Verbreitung von Fast-Food- und To-Go-Verpackungen verschärft. Dieses Littering hat natürlich auch ökonomische Auswirkungen, denn die dadurch entstehenden Kosten werden der Allgemeinheit und damit allen Bürgern in Bamberg angelastet.

Ganz deutlich zeigt sich bei der Straßenreinigung der Dienstleistungscharakter mit einem überdurchschnittlich hohen Personalaufwand.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die Straßenreinigung erreichte im Geschäftsjahr 2018 nachfolgendes betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Straßenreinigungsgebühren	2.309	2.304
Straßenreinigungsgebühren öffentliches Interesse	372	399
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	497	562
Zurechnung Nebenbetrieb	21	14
Betriebserträge insgesamt	3.199	3.278
Materialaufwand	256	306
Personalaufwand	2.274	2.215
Abschreibungen	235	247
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	68	52
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	160
Umlage Verwaltung	154	146
Leistungsausgleich KV - Aufwand	149	163
Betriebsaufwendungen	3.302	3.289
Betriebsergebnis	-103	-11
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	-103	-11

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 92 TEUR verringert.

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die höhere Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung in den sonstigen Betriebserlösen.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund gesunkener Aufwendungen für die Instandhaltung des Fuhrparks zurückgegangen.

Der Personalaufwand liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen sind um 12 TEUR niedriger als im Vorjahr. Der gestiegene Zinsaufwand ist v. a. auf den höheren Bestand an Rückstellungen zurückzuführen.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geht insbesondere auf eine höhere Verwaltungskostenumlage zurück.

Der gesunkene Instandhaltungsaufwand zeigt sich auch in einem Rückgang beim Leistungsausgleich der KV.

Finanzerträge sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Abfallwirtschaft



Die Leistungen der Hausmüllabfuhr erfolgen 14-tägig im Vollservice, d.h. die Müllbehälter werden vom Standplatz geholt und wieder zurückgestellt. Etwa 17.500 Müllbehälter in den Größen 80 Liter bis 1.100 Liter sind im Einsatz. Die darin bereitgestellte Müllmenge lag bei ca. 10.949 to.

Aus hygienischen Gründen wird der Biomüll wöchentlich abgeholt und zwar im Teilservice, wobei der Bürger seinen Behälter nach Bedarf selbst bereitstellt. Etwa 13.600 Behälter stehen dem Bürger zur Verfügung, der darin im Jahr 2018 ca. 6.822 to. Biomüll bereitstellte.



Die Erfassungsmenge beim Altpapier lag mit ca. 5.574 to. unter dem Niveau des Vorjahres. Etwa 16.800 Behälter sind aufgestellt und werden 4-wöchentlich geleert. Die Vermarktung des gesammelten Altpapiers wurde vergeben.

Die Sperrmüllabfuhr wird seit 2015 in Eigenregie als Abholung auf Abruf durchgeführt. Im Rahmen der Sperrmüllabfuhr werden auch Schrott, Kühl- und Elektrogeräte separat gesammelt und einer gesonderten Verwertung zugeführt. Darüber hinaus kann E-Schrott auch im Recyclinghof abgegeben werden.

Für die Erfassung von Altglas und Leichtverpackungen ist die Abfallwirtschaft nicht zuständig. Die Erfassung dieser Wertstoffe wurde durch die dualen Systeme an einen privaten Entsorger vergeben.

Der Betrieb des Recyclinghofes erfolgte durch einen beauftragten Unternehmer. Die dort angelieferte Menge liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Die insgesamt von der Abfallwirtschaft erfasste Abfallmenge des Jahres 2018, die es zu beseitigen oder zu verwerten galt, stellt sich wie folgt dar:

Abfallarten	Jahr 2018			Jahr 2017		
	to	%	kg/Ew/a	to	%	kg/Ew/a
Abfall zur Beseitigung	12.534	45%	162	12.241	43%	160
Abfall zur Verwertung	15.453	55%	200	15.897	56%	208
Schadstoffh. Abfälle	135	0%	2	140	0%	2
Gesamt	28.122	100%	368	28.278	100%	370

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis der Abfallwirtschaft stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Abfallwirtschaftsgebühren	5.706	5.540
DSD-Entgelte	181	180
Aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige Betriebserlöse	785	855
Zurechnung Nebenbetrieb	23	13
Betriebserträge insgesamt	6.695	6.587
Materialaufwand	2.877	2.909
Personalaufwand	2.272	2.202
Abschreibungen	506	500
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	261	250
Nicht erfolgsabhängige Steuern	9	9
Andere betr. Aufwendungen	626	537
Umlage Verwaltung	182	173
Leistungsausgleich KV - Aufwand	153	142
Betriebsaufwendungen	6.887	6.722
Betriebsergebnis	-192	-135
Finanzerträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	0
Jahresgewinn/-verlust	-182	-135

Das Jahresergebnis hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 47 TEUR verringert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen beruht auf gestiegenen Gebühreneinnahmen.

Der Materialaufwand ist insbesondere aufgrund niedrigerer Aufwendungen für die Kompostierung sowie für die Verwertung von PPK um 31 TEUR gesunken.

Der Personalaufwand liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Abschreibungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Der gestiegene Zinsaufwand ist v. a. auf höhere Zinsaufwendungen für Rückstellungen zurückzuführen.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen haben sich u.a. aufgrund gestiegener Pachten gegenüber dem Vorjahr um 89 TEUR erhöht.

Finanzerträge lagen im Berichtsjahr nicht vor.

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag kam es zu einer Steuererstattung.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Entwässerung

Die Abteilung Entwässerung ist für die Abwasserentsorgung der Stadt Bamberg zuständig. In der Kläranlage wird darüber hinaus das Abwasser der Stadt Hallstadt und der Gemeinden Bischberg und Litzendorf mit allen Ortsteilen sowie des VTN Walsdorf (Verarbeitungsbetrieb Tierischer Nebenprodukte) gereinigt.

Entsprechend der Betriebsatzung werden die Gewässer III. Ordnung unterhalten und für den Bereich Abfallwirtschaft die Deponienachsorge durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurden die Entwässerungskanäle für den 1. Bauabschnitt im Ulanenpark fertiggestellt und an den Mischwasserkanal in der Kapellenstraße angeschlossen. Für die geplanten Bauabschnitte 2 und 3 wurden entsprechende Anschlüsse vorbereitet.

In der „Hüttenfeldstraße“ und „Am Hochgericht“ wurden im Vorfeld des geplanten Straßenvollausbaus die vorhandenen Mischwasserkanäle erneuert.

Nach dem Ende der Sanierungsarbeiten am Clavius Gymnasium ist am „Hinterer Graben“ ebenfalls ein vollständiger Neubau der Straßenoberfläche vorgesehen. Im Vorfeld der Straßenbaumaßnahme wurde die vorhandene Kanalisation aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts an das vorhandene Entwässerungsnetz angepasst und erneuert.

Im Zusammenhang mit der Modernisierung des Wasserversorgungsnetzes im Berggebiet durch die Stadtwerke Bamberg erfolgte der Kanalneubau der Mischwasserkanalisation in der Sutte zwischen Altenburger Straße und Maternstraße. Die aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts stammenden „Altkanäle“ wurden im Zuge dieser Maßnahme ersetzt. Aufgrund der sehr beengten Situation musste eine vollständige Neuorganisation sämtlicher Ver- und

Entsorgungsleitungen unter Berücksichtigung der Erschwernisse einer engen Gasse mit fast ausschließlich mittelalterlicher, denkmalgeschützter Bebauung erfolgen.



Die Kläranlage reinigte im Geschäftsjahr für die Stadt Bamberg und die Abwassergäste insgesamt 11,11 Mio. m³ Abwasser. Beim Reinigungsprozess fiel eine Schlammmenge von 133.482 m³ an, woraus ca. 1,94 Mio. m³ Klärgas gewonnen werden konnten. Das Klärgas wurde im eigenen Blockheizkraftwerk verstromt und zur Deckung des Strombedarfs der Kläranlage genutzt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Betriebsergebnisse der Entwässerung.

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Entwässerungsgebühren	12.476	12.415
Straßenentwässerungsanteil	3.163	2.914
Einleitung Nachbargemeinden einschl. TBN	1.312	1.249
Auflösung Ertragszuschüsse	343	341
Aktiviert Eigenleistungen	216	309
Sonstige Betriebserträge u. Leistungsausgleich KV	1.585	901
Betriebserträge insgesamt	19.094	18.129
Materialaufwand	2.870	2.707
Personalaufwand	4.787	4.007
Abschreibungen	6.542	6.482
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3.015	3.191
Nicht erfolgsabhängige Steuern	6	6
Anderer betriebliche Aufwendungen	794	809
Umlage Verwaltung	317	302
Leistungsausgleich KV - Aufwand	59	50
Betriebsaufwendungen	18.391	17.554
Betriebsergebnis	703	575
Finanzerträge	0	19
Jahresgewinn/-verlust	703	595

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 108 TEUR verbessert.

Die Entwässerungsgebühren sind um ca. 61 TEUR höher als im Vorjahr.

Ebenfalls gestiegen sind der Straßenentwässerungsanteil sowie die Erlöse aus der Abwassereinleitung der Nachbargemeinden sowie der TBN Walsdorf.

Der Rückgang bei den aktivierten Eigenleistungen beruht auf dem im Berichtsjahr geringeren Investitionsmaßnahmen auf der Kläranlage.

Der Anstieg bei den sonstigen Betriebserträgen beruht auf einer Auflösung des Gebührenausgleichs. Auch im Übrigen bewegen sich die Erlöse leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Höhere Aufwendungen für Energie sowie der Wegfall des Entlastungseffekts aus der steuerlichen Rückabwicklung der KWK-Anlage führen zu einem gestiegenen Materialaufwand.

Der Anstieg bei den Personalkosten um 780 TEUR ist insbesondere auf deutlich höhere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

Aufgrund der Neuinvestitionen und der Fertigstellung von Anlagen im Bau sind die Abschreibungen gestiegen. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist um 137 TEUR gesunken.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Straßen- und Brückenbau

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist zuständig für Neubau und Unterhalt der innerstädtischen Verkehrsflächen (rund 270 km Straßen) und der Brückenbauwerke (61 Brücken bzw. Stege, 14 weiteren Ingenieurbauwerken und drei Lärmschutzwänden) sowie der Verkehrsbeschilderung (amtliche und wegweisende Beschilderung), Straßenmarkierung und Lichtsignalanlagen.

Die Abteilung Straßen- und Brückenbau wirkt als Fachdienststelle bei Bebauungsplanverfahren, Bauanträgen und Bearbeitung von verkehrsplanerischen bzw. verkehrsrechtlichen Fragestellungen mit. Darüber hinaus ist die Abteilung in Arbeitsgruppen zur Konversion, barrierefreie Bushaltestellen, Routine Verkehr und Fahrradstadt eingebunden.

Im Sachgebiet Straßenbau wurden unter anderem die Planungen zu den Erschließungsgebieten „Ulanenpark“, der Oberflächenneugestaltung „Sutte – Michelsberg“, die Neugestaltung des Vorplatzes Bischofsmühle, Hüttenfeldstraße/Am Hochgericht und Heinrichsdamm Nord, die Ersterschließung der St.-Getreu-Straße und der Neuordnung der Radverkehrsführung entlang des Regensburger Rings begleitet. Des Weiteren wurden die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Hinteren Grabens sowie der erste Bauabschnitt des „Ulanenparks“ bearbeitet.

Im Rahmen der Konversion wurden die Planungen „Lagarde-Kaserne“ und der Buchenstraße sowie die Bauarbeiten des Geh- und Radweges entlang der Pödeldorfer Straße und der Umbau des Knoten Zollnerstraße/Pestalozzistraße betreut.

Im Zuge von städtebaulichen Verträgen wurden sowohl die Planung als auch die Bauarbeiten des Erschließungsgebietes „Megalith“, der Erschließung von „BMW Sperber“ und des Quartiers an der Stadtmauer umgesetzt.

Außerdem wirkte das Sachgebiet Straßenbau bei der Gestaltung der städtebaulichen Verträge zum B-Plan 330 an der Starkenfeldstraße, Kunigundendamm 80 und Neuerstraße (Spiegelfelder) sowie EcoEco an der Annastraße mit.



Deckensanierung mit eigenem Bautrupp

Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden durch die eigenen Bautrupps rund 10.000 m² Asphaltdecken erneuert. Im Einzelnen wurden rund 9.000 m² Asphalt in folgenden Straßen abgetragen und neu aufgebracht:

- Schweinfurter Straße
- Nürnberger Straße
- Brennerstraße (mit Gleisrückbau)
- Parkplatz an der Siechenscheune

Ausbesserungen an Geh- und Radwegen wurden durch eigenes Personal in einem Umfang von rund 3.000 m² in nachfolgenden Straßen durchgeführt:

- Im Domgrund
- Forchheimer Str./Einmündung Galgenfuhr
- Abtsberg
- Dr.-v.-Schmitt Straße
- Kunigundendamm
- Martin-Luther-Straße
- Marienstraße
- Babenberger Ring (Gehwegabsenkungen)

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

An den 110 Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet erfolgten im Rahmen des Wartungsvertrages mit den Stadtwerken Bamberg die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen.

Die Anlagentechnik von sechs Lichtsignalanlagen wurde erneuert und auf energiesparende Steuergeräte und LED-Signalgeber umgerüstet, wodurch eine deutliche Reduktion des Stromverbrauchs erwartet wird. Es sind damit 88 Anlagen auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Durch den Bund wurde die Umrüstung in den letzten Jahren bezuschusst.

Der Brückenunterhalt konzentrierte sich zum einen auf Sanierungsarbeiten verschiedener Brücken bzw. Ingenieurbauwerke, die im Wesentlichen durch die eigenen Werkstätten (Schlosserei und Schreinerei) erfolgten. Hier ist insbesondere die Erneuerung des Geländers des Sendelbachsteges über den Sendelbach sowie die Sanierung der Lärmschutzwand entlang des Berliner Rings (1. Abschnitt) zwischen der Pödeldorfer und der Sudentenstraße zu nennen.

Zudem wurde der Brückenbelag der Fußgängerbrücke über den Berliner Ring wieder verkehrssicher hergestellt. Hier wurde ein rutschhemmender Kunstharzbelag aufgebracht.

Darüber hinaus wurden fünf Bauwerke nach DIN 1076 einer Haupt- bzw. einfachen Prüfung durch einen externen Sachverständigen unterzogen.

Die Werkstätten der Malerei, Schlosserei und Schreinerei sind u. a. für die Ausstattung der Straßen mit fester Beschilderung, Sicherheitsgeländer, Streukästen, die Verkehrsführung durch mobile Beschilderung bei Veranstaltungen und Prozessionen, den Unterhalt der Ruhebänke, den Unterhalt der Brunnenanlagen sowie für die Erneuerung und Unterhaltung von Holzbrücken und -stegen zuständig. Erstmals erfolgte 2018 die verkehrsrechtliche Beschilderung der Sandkirchweih.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Straßen- und Brückenbaus.

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	4.382	4.182
Aktivierete Eigenleistungen	26	5
Sonstige Betriebserlöse	507	381
Zurechnung Nebenbetrieb KV	8	6
Betriebserträge insgesamt	4.923	4.574
Materialaufwand	1.284	1.351
Personalaufwand	3.117	2.654
Abschreibungen	160	138
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	53	44
Nicht erfolgsabhängige Steuern	1	1
Andere betr. Aufwendungen	255	252
Umlage Verwaltung	160	152
Leistungsausgleich KV - Aufwand und Sonstige	45	59
Betriebsaufwendungen	5.075	4.651
Betriebsergebnis	-152	-78
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	-152	-78

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 75 TEUR verringert.

Der Anstieg bei den Betriebserträgen geht insbesondere auf ein höheres Dienstleistungsentgelt sowie höhere Erträge aus der internen Leistungsverrechnung zurück.

Im Aufwandsbereich führen neben höheren Aufwendungen für Abschreibungen insbesondere deutlich höhere Zuführungen zu der Pensionsrückstellung im Personal- und Zinsaufwand zu einem Anstieg um insgesamt 424 TEUR.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Winterdienst

Die Aufgabe des Winterdienstes der Stadt Bamberg ist primär die Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Verkehrsflächen bei Eis und Schnee. Die Streupflicht der Stadt Bamberg nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz besteht innerhalb der geschlossenen Ortslage in der Regel nur für gefährliche und verkehrswichtige Stellen auf Fahrbahnen, für Radwege, für Fußgängerüberwege und für Gehwege. Für Gehwege jedoch nur, soweit die Streupflicht nicht auf die Anlieger übertragen worden ist. Letzteres erfolgte in Bamberg durch die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung des Verkehrs auf Fahrbahnen zur Winterszeit.



Leistungsbilanz Winterdienst:

270	km	Straßen nach Plan maschinell räumen und streuen
60	km	Radwege räumen und streuen
120	Mitarbeiter	im Einsatz zum Räumen und Streuen der Geh- und Radwege, Fußgängerüberwege, Fußgängerzone und des ZOB

Die Straßen im Stadtgebiet sind in drei Dringlichkeitsstufen unterteilt. Der Dringlichkeitsstufe I sind das Berggebiet und die Hauptverkehrsstraßen, der Stufe II die Durchgangsstraßen und der Stufe III alle übrigen Straßen zugeordnet.

Für das Räumen und Streuen der Gehsteige, Straßenübergänge und Omnibushaltestellen ist das Stadtgebiet in 45 Streubezirke unterteilt. Für jeden Streubezirk sind die abzustreuen Bereiche aufgelistet.

Trotz einer abwechslungsreichen, teils zu warmen Witterung wurden im Jahr 2018 14 Voll- und 44 Teileinsätze durchgeführt.

Im Jahr 2018 waren 58 Frosttage zu verzeichnen. Die Wochenend-Rufbereitschaft war an 5 Tagen im Einsatz.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die Ergebnisse des Winterdienstes:

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	578	420
Sonstige Betriebserlöse	42	23
Zurechnung Nebenbetrieb KV	7	4
Betriebserträge insgesamt	627	447
Materialaufwand	482	330
Personalaufwand	3	3
Abschreibungen	49	43
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	3	3
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	28	13
Umlage Verwaltung	10	9
Leistungsausgleich KV - Aufwand	52	45
Betriebsaufwendungen	627	447
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

Witterungsbedingt sind die Aufwendungen insbesondere für den internen Leistungsbezug im Vergleich zum Vorjahr um 181 TEUR gestiegen, was

sich im höheren Dienstleistungsentgelt der Stadt Bamberg widerspiegelt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Gewässerunterhalt

In § 2 Abs. 1 der Satzung wurde der Ausbau und Unterhalt der Gewässer III. Ordnung dem Entsorgungs- und Baubetrieb als Aufgabe übertragen. Im Wirtschaftsplan besteht für diesen Bereich ein eigener Teilplan. Die in diesem Aufgabengebiet entstehenden Aufwendungen werden von der Stadt Bamberg erstattet.

Gewässer III. Ordnung in Bamberg sind u. a. folgende Bäche: Seebach, Sandbach, Keilersbach, Erlbach, Ottobrunnen, Röthelbach, Teufelsgraben, Bischofsgraben, Sendelbach, Horngraben, Kühtränkgraben und Halbmeilengraben.

Durch EBB-eigenes Personal werden die Uferbereiche der Gewässer nach Bedarf und ggf. in Absprache mit dem Umweltamt gemäht und gerei-

nigt. Aufgrund der Zunahme von Bibertätigkeiten im Stadtgebiet Bamberg ist ein erhöhter Kontrollbedarf der Gewässer erforderlich.

Für die Arbeiten erforderliches Personal und Fahrzeuge werden vorwiegend vom Sachgebiet Kanalnetz und Gewässer gestellt. Zusätzlich müssen Fremdleistungen durch Dritte erbracht werden, z.B. die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten am Seebach/Sandbach durch den Beregnungsverband Bamberg-Nord/Hallstadt und gelegentlich Mulcharbeiten durch eine Fremdfirma.

Im Einzelnen fielen im Jahr 2018 Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe an:

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Dienstleistungsentgelt Stadt Bamberg	149	166
Sonstige Erträge	12	7
Betriebserträge insgesamt	161	173
Materialaufwand	47	58
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	75	75
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	39	40
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betr. Aufwendungen	0	0
Umlage Verwaltung	0	0
Leistungsausgleich Entwässerung	0	0
Betriebsaufwendungen	161	173
Betriebsergebnis	0	0
Finanzerträge und außerordentliche Erträge	0	0
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Kfz- Werkstatt

Die Kraftfahrzeugverwaltung als Nebenbetrieb hat die Aufgabe, die betriebseigenen Fahrzeuge zu warten und instand zu halten. Für die Betankung des betriebseigenen Fuhrparks, aber auch für die Fahrzeuge der Stadtverwaltung wird eine Tankstelle für Dieselkraftstoffe vorgehalten. Außerdem wird eine Waschhalle betrieben, in der die Fahrzeuge gepflegt werden können.

Die Kfz-Werkstatt wird als Nebenbetrieb geführt, da sowohl eigene Erträge vorliegen (z.B. Verkauf von Treibstoffen), als auch durch Umlage die Aufwendungen für die betriebseigenen Fahrzeuge bestritten werden.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:



Aufgaben der Kfz-Werkstatt

- 12 PKW
- 17 Pritschenfahrzeuge und Transporter
- 14 Lastkraftwagen
- 36 Sonderfahrzeuge (z.B. Kehrmaschinen, Müllfahrzeuge, Spüler und Sauger usw.)
- 35 Arbeitsgeräte (z.B. Agria, Streu- und Räumgeräte usw.)
- 35 Anhänger

warten und instandsetzen sowie

298.971 Liter schwefelfreien Dieselkraftstoff ausgeben

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Sonstige Leistungen für Dritte & Verkaufserlöse	37	35
Mieten	0	0
Sonstige betrieblichen Erträge	24	2
Betriebserträge insgesamt	61	37
Materialaufwand	60	60
Personalaufwand	247	243
Abschreibungen	40	24
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	5	26
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	33	29
Umlage Verwaltung	71	77
Betriebsaufwendungen	457	459
Betriebsüberschuss/-fehlbetrag	-396	-422
Leistungsausgleich mit Betriebsbereichen (netto)	396	422
Jahresgewinn/-verlust	0	0

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Den Aufwendungen von 457 TEUR standen eigene Erträge von 61 TEUR gegenüber, so dass im Wege der Umlage auf die Betriebsteile Straßenreinigung bis Winterdienst netto 396 TEUR für die

Reparatur der dort eingesetzten Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme der sonstigen Einrichtungen weiterverrechnet wurden.

Vermögensverwaltung

In der Vermögensverwaltung wird der im Jahr 2014 erworbene Anteil an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH verwaltet.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Betriebsergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

Der Gewinn wird für die Tilgung des Darlehens herangezogen.

Bezeichnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR
Erträge aus Beteiligungen	521	607
Betriebserträge insgesamt	521	607
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	127	139
Betriebsaufwendungen	127	139
Betriebsergebnis	393	468
Finanzerträge	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	82	96
Jahresgewinn/-verlust	311	372

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebsbereiche Straßenreinigung, Abfallwirtschaft und Entwässerung finanzieren sich über Benutzungsgebühren. Diese sind nach dem KAG kostendeckend festzusetzen. Diese Einrichtungen unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang. Sollte dieser Anschluss- und Benutzungszwang aufgeweicht werden, wovon aktuell nicht auszugehen ist, oder ganz entfallen, so ist die gegenwärtige Eigenkapitalstruktur sicher nicht geeignet, am Markt zu bestehen.

Bei Abwasser und Abfall droht mittel- bis langfristig von Seiten des Gesetzgebers u.U. die Einführung der Umsatzbesteuerung. Kommt es zur Umsatzbesteuerung, so sind auf jeden Fall Gebührenerhöhungen zu erwarten, wenn keine Altfallregelung für Investitionen geschaffen wird.

Die finanzielle Ausstattung der Betriebsbereiche Straßenunterhalt und Winterdienst muss die Stadt Bamberg sicherstellen, da der Entsorgungs- und Baubetrieb diese Aufgaben nur im Auftrag der Stadt Bamberg wahrnimmt. Dies ist vertraglich geregelt und erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Dienstleistungsentgelts.

Die vom Entsorgungs- und Baubetrieb geschlossenen Vereinbarungen hinsichtlich der Abwasserreinigung der angeschlossenen Gemeinden und des VTN sind langfristiger Natur und auf kostendeckende Entgelte ausgerichtet. Sie lassen gegenwärtig keine erhöhten Risiken erkennen.

Der im Jahr 2017 neu ausgeschriebene Vermarktungsvertrag für Altpapier konnte nach Abschluss des Gerichtsverfahrens im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Die Neuausschreibung brachte eine wesentliche Verbesserung der Vermarktungserlöse. Der neue Vertrag hat eine Mindestvertragslaufzeit bis Ende 2021.

Das Thema Konversion ist auch in der Stadt Bamberg nach wie vor aktuell. Mit dem Beginn der Erschließung des Lagarde-Campus kommen auf den Betriebsbereich Entwässerung in den kommenden Jahren umfangreiche Kanalneubaumaßnahmen zu, die den Investitionsplan prägen werden.

Durch die Übernahme von Teilflächen aus dem Konversionsgelände durch die Stadt wird weiterhin ein Bevölkerungszuwachs erwartet, der sich wiederum positiv auf die Gebührenentwicklung auswirken dürfte.

Sorge bereitet für die Zukunft auch das Zinsniveau. Mit Stand 31.12.2018 hatte der Entsorgungs- und Baubetrieb Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in einer Größenordnung von rd. 88 Mio. EUR mit der entsprechenden Zinsbelastung. Es müssen deshalb Maßnahmen geprüft werden, das gegenwärtige Zinsniveau zumindest annähernd zu halten.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass der Halbjahresbericht im Bau- und Werkssenat behandelt wird. In dem begleitenden Bericht wird auf entstehende Risiken, vor allem in finanzieller Hinsicht eingegangen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Ausblick

GuV-Nr.	GuV-Position	Plan-Zahlen I.-IV. Quartal 2019 in T€	Prognose I.-IV. Quartal 2019 in T€	Abweichung in	
				T€	%
01	Umsatzerlöse	35.436,0	35.436,0	0,0	0,0
02	Sonstige betriebliche Erträge	859,0	859,0	0,0	0,0
03	Betriebserträge	36.295,0	36.295,0	0,0	0,0
04	Materialaufwand	7.805,0	7.805,0	0,0	0,0
05	Personalaufwand	13.160,0	13.160,0	0,0	0,0
06	Abschreibungen	8.695,0	8.695,0	0,0	0,0
07	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.746,0	3.746,0	0,0	0,0
08	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.765,0	2.765,0	0,0	0,0
09	Betriebliche Aufwendungen	36.171,0	36.171,0	0,0	0,0
10	Betriebsergebnis	124,0	124,0	0,0	0,0
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Steuern vom Einkommen und Ertrag	97,0	97,0	0,0	0,0
13	Jahresergebnis	27,0	27,0	0,0	0,0

Basierend auf den Ergebniszahlen des I. Quartals 2019 wurde eine Prognose zum Jahresende abgegeben.

Die Prognose stellt sich wie folgt dar: Die eingegangenen Betriebserträge und Aufwendungen entsprechen den Planwerten.

Insgesamt ist gegenwärtig davon auszugehen, dass sich der für das Jahr 2019 eingeplante Überschuss von 27 TEUR aufgrund der vorliegenden Prognose zum Jahresende bestätigen wird.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Sonstige Pflichtangaben

Entwicklung Eigenkapital 2018

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2018	24.331
Zugang	<u>1.041</u>
Endstand 31.12.2018	<u>25.372</u>

Der Ab-/Zugang zu/vom Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinn 2018	576
Zuführung zur allg. Rücklage	<u>465</u>
Gesamt	<u>1.041</u>

Entwicklung Rückstellungen 2018

Die Aufschlüsselung der Rückstellungen ergibt sich aus den Erläuterungen zur Bilanzposition C auf Seite 34:

	TEUR
Anfangsstand 01.01.2018	12.928
Zugang	5.276
Abgang	<u>6.811</u>
Endstand 31.12.2018	<u>11.393</u>

Zusammensetzung Personalaufwand 2018

	TEUR
Löhne und Gehälter	8.464
Sozialversicherung	1.599
Unfallversicherung	47
Altersversorgung (ZVK und Versorgungsverband)	2.276
Beihilfen	<u>495</u>
Summe 2018	<u>12.881</u>

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Lebens- und Dienstaltersstruktur

Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter des Entsorgungs- und Baubetriebes lag bei 47 Jahren. Das durchschnittliche Lebensalter der verbeamteten Mitarbeiter betrug 50 Jahre, das der beschäftigten Mitarbeiter 47 Jahre.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter lag bei rund 18 Jahren. Auch innerhalb der Gruppen der beschäftigten Mitarbeiter betrug die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit rund 18 Jahre. Die verbeamteten Mitarbeiter haben mit 20 Jahren eine leicht längere Betriebszugehörigkeit.

Zum 31.12.2018 betrug der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes 6 Beamte und 204 Beschäftigte.


Daraus ergibt sich folgender Altersaufbau:


Jahre	Beamte	Beschäftigte
15 – 30	0	25
31 – 50	2	81
51 – 65	4	98
Summe	6	204

und folgende Betriebszugehörigkeit:

Jahre	Beamte	Beschäftigte
00 – 25	4	134
26 – 40	2	66
41 – 50	0	4
Summe	6	204

Bamberg, den 31.05.2019


Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kaufm. Werkleiter


Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter

Bilanz zum 31.12.2018

Bilanz zum 31.12.2018 Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

Aktiva	Jahr		Passiva	Jahr		Jahr
	2018	2018		2018	2018	
A. Anlagevermögen	€	€		€	€	in T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.303,34	34.303,34				58
2. Geleistete Anzahlungen	0,00					0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.533.223,48					12.926
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	938.928,26					939
3. Technische Anlagen	9.874.170,69					10.854
4. Betriebsvorrichtungen	111.695.060,70					114.915
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.803.314,70					1.797
6. Fahrzeuge	4.140.049,99					3.591
7. Anlagen im Bau	5.630.469,70	146.615.216,52				4.441
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	9.302.935,35	9.302.935,35				9.303
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		336.674,91				280
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.240.498,82					1.876
2. Forderungen an die Stadt	383.103,89					482
davon aus LuL: 13.912,72						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	835.582,90	3.459.185,61				910
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
		1.249,36				1.766
		3.797.109,88				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.437,64				4
Summe Aktiva		159.752.002,73	Summe Passiva			164.062
				159.752.002,73		164.062

GuV-Rechnung 2018

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg

	Geschäftsjahr 2018			Vorjahr 2017
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		32.247.317,58		30.862.128,47
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		242.062,10		314.111,90
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.269.086,95	33.758.466,63	1.307.478,68
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.433.507,36			1.248.843,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.658.637,91	7.092.145,27		5.826.965,74
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.463.893,95			8.095.205,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 2.275.743,83	4.416.718,63	12.880.612,58		3.412.536,31
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.795.836,69		7.698.567,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.224.581,23	29.993.175,77	2.192.108,32
8. Erträge aus Beteiligungen		520.623,00		606.718,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		87,34		19.370,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.618.584,56		3.779.253,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		72.775,31	3.170.649,53	96.013,12
12. Ergebnis nach Steuern			594.641,33	760.314,74
13. Sonstige Steuern		18.209,61	18.209,61	17.486,61
14. Jahresgewinn			576.431,72	742.828,13

Erfolgsübersicht 2018

Erfolgsübersicht 2018

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Allg. u. gemeins. Betriebsabt.		Entsorgungsbetriebe							Nebenbetriebe		Aktivierte Eigenleistung
		Vermögensverwertung	Verwaltung	Reinigung	Abfallentsorg.	Erwässerung	SuB	Winterdienst	Gewässer III. Ordnung	KV	€		
												€	
1. Materialaufwand	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Bezug von Fremden	8.032.465,53	0,00	155.841,26	255.646,01	2.877.365,81	2.870.415,81	1.283.971,24	482.100,88	47.145,97	59.978,55	105,04		
2. Löhne und Gehälter	8.463.893,95	0,00	0,00	1.647.721,23	1.638.857,63	3.036.053,79	1.947.591,11	2.512,39	0,00	191.157,80	190.694,72		
3. Soziale Abgaben	1.646.159,42	0,00	0,00	334.296,33	332.457,62	568.915,69	381.546,86	217,18	0,00	38.725,74	29.933,04		
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Beiträge 494.815,38)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
5. Abschreibungen	7.795.836,69	0,00	188.548,30	235.062,64	506.138,28	6.541.757,48	160.004,32	49.348,54	75.192,59	38.784,54	15.521,73		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.618.584,56	127.192,30	47.647,40	68.481,95	260.928,74	3.015.343,82	52.666,76	3.025,30	38.559,32	4.736,97			
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 18 auszuweisen)	18.209,61	0,00	218,00	872,95	9.484,00	6.202,66	1.284,00	0,00	0,00	148,00			
8. Andere betriebliche Aufwendungen	2.224.581,23	0,00	323.043,04	164.776,22	625.870,55	793.674,79	256.323,10	28.071,47	400,00	33.422,06	5.907,57		
9. Summe 1 - 8	34.570.290,20	127.192,30	894.471,21	2.999.175,69	6.551.575,46	18.014.644,41	4.870.618,89	565.862,84	161.297,88	385.453,52	242.062,10		
10. Umlage der Zurechnung (+) Verwaltg Abgabe (-)	894.471,21	x	-894.471,21	x	x	317.352,74	159.685,22	x	9.595,06	x	x		
11. Leistungsausgleich KV der Aufwandsbereiche	456.891,88	x	x	148.718,31	152.876,02	56.893,36	44.592,65	51.811,54	0,00	0,00	0,00		
12. Aufwendungen 1 - 11	-456.891,88	x	x	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-456.891,88			
13. Betriebsbeiträge	34.570.290,20	127.192,30	x	3.302.049,53	6.886.695,78	18.390.890,51	5.074.894,76	627.269,44	161.297,88		242.062,10		
nach der G-u-V-Rechnung	35.219.409,89	520.623,00	8.743,14	3.177.973,42	6.672.058,08	19.083.213,76	4.914.866,70	620.049,01	161.297,88	60.584,90	242.062,10		
Umlage der Zurechnung (+)	8.743,14	x	x	1.275,00	2.262,87	2.796,71	1.866,19	325,51	0,00	216,86			
Umlage der Verwaltg Abgabe (-)	-8.743,14	x	-8.743,14	x	x	x	x	x	x	x			
Umlage der KV Zurechnung (+)	60.801,76	x	x	19.790,97	20.344,27	7.837,35	5.934,25	6.894,92	0,00	-60.801,76			
Umlage der KV Abgabe (-)	-60.801,76	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
14. Betriebsbeiträge insgesamt	35.219.409,89	520.623,00		3.199.039,39	6.694.665,22	19.083.847,82	4.922.667,14	627.269,44	161.297,88	0,00	242.062,10		
15. Betriebsergebnis	649.119,69	393.430,70		3.199.039,39	6.694.665,22	19.083.847,82	4.922.667,14	627.269,44	161.297,88	0,00	242.062,10		
Vortrag aus Vorjahre	6.708.294,49	1.175.170,80		-117.944,92	-1.066.572,36	6.965.919,53	-2.682.278,36	0,00	0,00	0,00	0,00		
16. Finanzerträge	87,34	44,66		0,00	0,00	42,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72.775,31	82.388,59		0,00	-9.613,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
19. Unternehmensergebnis	576.431,72	311.086,77		-103.010,14	-182.417,28	702.999,99	-152.227,62	0,00	0,00	0,00	0,00		
20. Zuführung zu den Rücklagen	0,00	0,00											
21. Ergebnis einschließlich Gew.inn-Vverlustvortrag Gew.innvortrag	7.284.726,21	1.486.257,57		-220.955,06	-1.248.989,84	7.688.919,52	-420.505,98	0,00	0,00	0,00	0,00		

Anhang 2018

Allgemeines

Der Jahresabschluss des EBB für das Geschäftsjahr 2018 wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EBV) unter Berücksichtigung der in der Satzung für den Jahresabschluss getroffenen Regelungen aufgestellt.

In der Bilanz sowie beim Anlagennachweis wurde nach den Formblättern der Verwaltungsvorschrift zur Eigenbetriebsverordnung (VwvEBV) untergliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Es wurden branchenspezifische Erweiterungen des gesetzlichen Gliederungsschemas in der Bilanz vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch die anteiligen Gemeinkosten.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis 800 EUR) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Als Finanzanlage wird eine Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH gehalten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten. Sie haben mit Ausnahme eines Arbeitgeberdarlehens von 2 TEUR und Gehaltsvorschüssen an Mitarbeiter in Höhe von 2 TEUR jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen (211 TEUR) wurden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nenn- bzw. Nominalbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechtes nach § 21 Abs. 3 EBV werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert. Sie werden jährlich erfolgswirksam in Höhe des Abschreibungssatzes aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kfm. Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden Marktzinssätze verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegeben werden.

Anhang 2018

Für die Ermittlung der Pensions-, der Beihilfe-, der Altersteilzeit-, der Jubiläums-, der Deponienach-sorge- und der Gebührenüberdeckungsrückstellun-gen wurden versicherungsmathematische Gutach-ten erstellt. Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projec-ted-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden aktualisierte Sterbetafeln verwendet. Gehalts- und Rententrends wurden berücksichtigt. Als Zinssatz für das Pensions- und

Beihilfegutachten wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz (10-Jahresdurchschnitt) in Höhe von 3,21 % herangezogen. Der Differenzbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 669.392 Euro (Pensio-nen) bzw. 193.041 Euro (Beihilfen).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen (Bil.-Pos. A)

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Bil.-Pos. A/I/1 u. Bil.-Pos. A/II)

Investiert wurden 2018 in die Straßenreinigung 327 TEUR, in die Abfallwirtschaft 403 TEUR, in die Kfz-Werkstatt 17 TEUR, in die Abwasserwirtschaft 3.508 TEUR, in den Straßen- und Brückenbau 484 TEUR, in den Winterdienst 49 TEUR sowie in gemeinsam genutzte Anlagen 146 TEUR.

Finanzanlagen (Bil.-Pos. A/III)

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Anteil von 6% an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH in Höhe von 9,30 Mio. EUR gehalten.

Vorräte (Bil.-Pos. B/I)

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedern sich in Dieselvorrat mit 47 TEUR und Reparaturmaterial im Wert von 290 TEUR einschließlich der Werte des Straßen- und Brückenbaues und des Winterdienstes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bil.-Pos. B/II)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 3,80 Mio. EUR.

Uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen wurden abgeschrieben.

Schecks, Kassenbestand und Bankguthaben (Bil.-Pos. B/III)

	TEUR
Kassenbestand	1
Guthaben Sparkasse Kto.Nr. 265	0
Gesamt	1

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Bil.-Pos. C)

Hierunter werden Pachten und Versicherungsbeiträge, die für Folgejahre vorausbezahlt wurden, ausgewiesen.

Passiva

Stammkapital (Bil.-Pos. A/I)

Das Stammkapital beträgt 5.200 TEUR. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe erbracht.

Allgemeine Rücklage (Bil.-Pos. A/II)

Die Höhe der Allg. Rücklage beläuft sich auf 13,37 Mio. EUR. Sie hat sich durch eine Zuführung durch die Stadt Bamberg um 465 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Gewinn / Verlust (Bil.-Pos. A/III)

Nachrichtlich:

	TEUR
Verlust aus Straßenreinigung	-103
Verlust aus Abfallwirtschaft	-182
Gewinn aus Entwässerung	703
Verlust aus Straßen- / Brückenbau	-152
Gewinn aus Vermögensverwaltung	311
ergibt einen Jahresgewinn von	576

Es wird vorgeschlagen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Empfangene Ertragszuschüsse (Bil.-Pos.

B)

Die Beiträge wurden mit 241 TEUR, die Beteiligungen mit 98 TEUR und die Tilgungszuschüsse mit 3 TEUR anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen (Bil.-Pos. C)

	Stand 01.01.18	Veränderung	Stand 31.12.18
	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für Gebührenaussgleich	4.076	-4.076	0
Abwasserabgabe	72	57	129
Rückstellung für Erstattung Abwassergebühren	1.855	614	2.469
Deponiesanierung/-nachsorge	2.972	45	3.016
Urlaub / Überstunden	417	57	474
Altersteilzeit	108	-82	26
Pensionsverpflichtungen	2.376	1.403	3.779
Bilanzprüfung	20	1	21
Estellung Jahresabschluss	27	0	27
Rückstellung Jubiläum	82	8	90
Leistungsorientierte Vergütung	163	2	165
Rufbereitschaft	88	-37	51
Archivierung	2	0	2
Rückstellung Beihilfe	670	474	1.144
Gesamt	12.928	-1.535	11.393

Verbindlichkeiten (Bil.-Pos. D)

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		Gesamt	
	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
gegenüber Kreditinstituten	10.191	11.755	29.632	30.516	48.009	50.590	87.833	92.860
gegenüber Stadt Bamberg	4.805	7.763	1.899	1.899	12.606	12.606	19.311	22.268
aus Lieferungen und Leistungen	1.682	1.582	0	0	0	0	1.682	1.582
Sonstige	1.864	1.639	4.187	0	0	0	6.051	1.639
Gesamt	18.543	22.740	35.718	32.415	60.615	63.195	114.876	118.350

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Gebührenüberdeckungen des Kalkulationszeitraums 2015-2018 in Höhe von 5,58 Mio.

EUR (davon 1,40 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) enthalten.

Erläuterungen zur GuV-Rechnung

Umsatzerlöse (GuV Pos. 1)

Die Umsatzerlöse 2018 teilen sich auf:

	TEUR
Straßenreinigung	2.593
Abfallwirtschaft	6.488
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	37
Entwässerung	17.772
Straßen- und Brückenbau	4.592
Winterdienst	594
Gewässer III. Ordnung	161
Verwaltung	9
Gesamt	32.247

Andere aktivierte Eigenleistungen

(GuV Pos. 2)

	TEUR
Entwässerung	216
Straßen- und Brückenbau	26
Gesamt	242

Die Eigenleistungen i.H.v. 242 TEUR wurden im Rahmen von Eigenleistungen im Kanalneubau und dem Ausbau der Kläranlage sowie bei Neubaulmaßnahmen auf dem Betriebsgelände erbracht.

Sonstige betriebliche Erträge (GuV Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	TEUR
Straßenreinigung	56
Abfallwirtschaft	149
Kfz-Werkstatt und Fuhrpark	24
Entwässerung	939
Straßen- und Brückenbau	76
Winterdienst	26
Gewässer III. Ordnung	0
Gesamt	1.269

Hierin sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,06 Mio. EUR aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (GuV Pos. 4a)

Die Kosten betreffen hauptsächlich Energie, Wasser und Abwasser, Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte, Zusatzstoffe und Laborbedarf der Kläranlage sowie Bau- und Streumaterial. Des Weiteren erfolgt in dieser Position der Ausweis des Aufwands aus der KWK-Abrechnung.

Aufwendungen für bezogene Leistungen (GuV Pos. 4b)

Im Bereich der bezogenen Leistungen entfallen auf die Straßenreinigung 2,14 %, die Abfallentsorgung 39,14 %, die Kfz-Werkstatt 0,31 %, die Entwässerung 39,02 %, den Straßen- und Brückenbau mit Winterdienst 17,96 %, den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung 0,38 % und die Verwaltung 1,06 %.

Personalaufwand (GuV Pos. 5)

Für Löhne und Gehälter wurden 8.464 TEUR aufgewendet. Im Bereich der sozialen Abgaben in Höhe von 4.417 TEUR sind für die Altersversorgung 2.276 TEUR enthalten und für Beihilfen 495 TEUR. Mit Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 210 Mitarbeiter beschäftigt (6 Beamte, 204 Beschäftigte).

Abschreibungen auf Sachanlagen (GuV Pos. 6a + 6b)

Die Abschreibungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Erläuterungen zur GuV-Rechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(GuV Pos. 7)

Im Gesamtbetrag von 2.225 TEUR sind u. a. Aufwendungen für die Abwasserabgabe in Höhe 311 TEUR und 827 TEUR Verwaltungskostenbeiträge enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

(GuV Pos. 8)

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Beteiligung an der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

(GuV Pos. 9)

Hierbei handelt es sich um Zinserträge auf Betriebsmittel.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(GuV Pos. 10)

	TEUR
Zinsaufwand für Darlehen	3.185
Verzinsung Rückstellung Alters- zeitverpflichtung	2
Verzinsung Rückstellung Pensi- onsverpflichtungen	86
Verzinsung Rückstellung Beihil- feverpflichtung	24
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Abfallwirtschaft	39
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Straßenreinigung	41
Verzinsung Gebührenüberde- ckung Entwässerung	98
Verzinsung Rückstellung Deponie	143
Sonstige Zinsen	0
Gesamt	<u>3.619</u>

Steuern (GuV Pos. 13 und 14)

Steuern vom Einkommen und Ertrag wurden mit 73 TEUR ausgewiesen.

Der Aufwand für die Kfz-Steuer lag bei 14 TEUR.
Die Grundsteuer belief sich auf 4 TEUR.

Sonstige Angaben

Rechtsform

Der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung, der Betriebssatzung sowie unter Beachtung der allgemeinen Vorschriften des Handelsrechtes geführt.

Organe

Werkleitung (§ 4 Betriebssatzung)

Kaufmännischer Werkleiter:
Berufsm. Stadtrat Bertram Felix
Technischer Werkleiter:
Berufsm. Stadtrat Thomas Beese

Es erfolgt keine Verrechnung der Gesamtbezüge der Werkleiter an den Entsorgungs- und Baubetrieb. Es erfolgt eine anteilige Verrechnung über die Verwaltungskostenbeiträge.

Bau- und Werkssenat (§ 5 Betriebssatzung)

Vorsitzender	Oberbürgermeister Andreas Starke
Stadtrat	Dr. Franz-Wilhelm Heller
Stadträtin	Elfriede Eichfelder
Stadtrat	Peter Neller
Stadtrat	Heinz Kuntke
Stadtrat	Sebastian Niedermaier
Stadtrat	Peter Süß
Stadtrat	Ralf Dischinger
Stadträtin	Ursula Sowa
Stadtrat	Herbert Lauer
Stadtrat	Norbert Tscherner
Stadtrat	Michael Bosch
Stadträtin	Daniela Reinfelder

Die Mitglieder des Bau- und Werkssenats erhalten vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg keine Bezüge.

Stadtrat (§ 6 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister (§ 7 Betriebssatzung)

Oberbürgermeister Andreas Starke

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2018 umfasste der Personalstand des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg im Mittel 210 Beschäftigte. Dieser teilt sich auf in 6 Beamte und 204 Beschäftigte.

Vergütung des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	20

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es existieren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen würden.

Sonstige Angaben

Nahe stehende Personen

Die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen/Unternehmen stellen sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Leistungen in TEUR	Bezüge in TEUR
Stadt Bamberg	8.803	2.463
Stadtwerke	701	774

Bamberg, den 31.05.2019



Bertram Felix
Berufsm. Stadtrat
Kfm. Werkleiter



Thomas Beese
Berufsm. Stadtrat
Techn. Werkleiter